

Kontext Reality-TV-Sendungen

Herkunft von Reality-TV-Sendungen aus USA und GB

Als Vorläufer der Reality-Fernsehformate wird „Candid Microphone“ angesehen, eine Radioshow aus Amerika. Der Erfinder und Moderator der Show, Allen Funt (1914–1999), lockte ab 1947 Personen, die zunächst noch in sein Studio kommen mussten, in die Falle. Später konnte er dann mit transportabler Aufnahmetechnik auch außerhalb des Studios arbeiten.

Zur Entstehung der Radiosendung heißt es auf der Internetseite von Peter Funt, dem Sohn von Allen Funt: „When Allen Funt was in the Army in the mid-1940's, it was his job to record the messages of servicemen to be sent to their folks back home. Things always went well in rehearsal, but when the red light came on for the actual taping, the men often became tongue-tied. The solution? Allen simply disconnected the red light and secretly recorded the GIs during rehearsal. After the Army, Allen put the hidden-recording concept to work as a radio show called Candid Microphone. The very next year, 1948, it had its debut as Candid Camera on TV!“ (<http://www.candidcamera.com/cc2/cc2g.html>)

Schon 1948 setzte Funt seine Idee in einer Fernsehshow „Candid Camera“ um.

Auch das Vorbild für Reality-Formate im Bereich Polizei, „Dragnet“ von Jack Webb (1920–1982), stammt aus den USA und war ab 1949 (mit Wiederholungen bis 1957) zunächst eine Hörfunksendung bevor sie ab 1951 (im Original bis 1959) im Fernsehen ausgestrahlt wurde.

Für die Entstehung von Talkshows im Fernsehen waren ebenfalls zunächst amerikanische Hörfunksendungen ein Vorbild. Genannt werden Ausstrahlungen im Soldatensender AFN (American Forces Network) in Deutschland nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Erste Talkshows im amerikanischen Fernsehen waren „The Steve Allen Show“ (CBS, 1950 oder 1951) und Pat Weavers „Today“ (NBC, 1952).

Reality-Formate in Deutschland (Auswahl)	Vorbild
„Der Polizeibericht meldet“ (ARD, 1953–1958) „Vorsicht, Falle! Nepper, Schlepper, Bauernfänger“ (ZDF, 1964–2001) „Aktenzeichen XY... ungelöst“ (ZDF, seit 1967)	„Dragnet“ (USA: NBC, 1951–1959)
„Verstehen Sie Spaß?“ (ARD, seit 1980)	„Candid Camera“ (USA: ABC, NBC, CBS, seit 1948)
„Das Fernsehgericht tagt“ (ZDF, 1961)	„They Stand Accused“ (USA: DuMont Television Network, 1949–1954)
„Je Später der Abend ...“ (ARD, 1972)	„The Steve Allen Show“ (CBS, 1950 oder 1951) „Today“ (NBC, 1952) u.v.m.
„Polizeireport Deutschland“ (Tele 5, Januar–Dezember 1992); „Notruf“ (RTL, 1992–2006)	„Rescue 911“ (USA: CBS, 1989–1996)
„Augenzeugenvideo“ (RTL, 1992–1993)	„I-Witness-Video“ (USA: NBS, 1992–1993)
„Auf Leben und Tod“ (RTL, 1992–1993)	„Top Cops“ (USA: CBS, 1990–1993)
„Big Brother“ (RTL II u. a., 2000–2011)	„Big Brother“ (Niederlande, 1999)
„Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!“ (RTL, seit 2004)	„I’m a Celebrity, Get Me Out of Here“ (Großbritannien: ITV 1, seit 2002)
„Die Super-Nanny“ (RTL, 2004–2011)	„Supernanny“ (Groß Britannien: Channel 4, seit 2004)

weitere Informationen zum Fernsehformate-Handel

Altmeppen, Klaus-Dieter / Lantzsch, Katja / Will, Andreas 2010: Unterhaltungsbeschaffung und Unterhaltungsproduktion. Merkmale und Strukturen am Beispiel des Fernsehformathandels. In: ALM Programmbericht 2009, Berlin, S. 107-125.

Ehegötz, Timmy 2015: Internationaler Lizenzhandel mit Fernsehformaten. Die programmpolitische Relevanz des TV-Formathandels für deutsche Fernsehsender – analysiert an dem Formatimport „Ich bin ein Star – Holt mich hier raus! Hamburg.